

Zeitschrift:	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	48 (2001)
Heft:	2
Rubrik:	Kantone

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUSAMMENSCHLUSS

Solothurner Chefs ZSO mit neuem Präsidenten

An einer wie immer hervorragend besuchten Generalversammlung – $\frac{2}{3}$ der Mitglieder anwesend! – beschloss der Solothurnische Verband Chefs Zivilschutz und Stellenleiter (VSOC ZS + STL) einstimmig, den Zusammenschluss mit dem Solothurnischen Zivilschutzverband (SOZSV) einzuleiten. Durchzuführen hat dies der «alte» Vorstand mit dem neuen Präsidenten Ruedi Horisberger (Zuchwil) an der Spitze.

MARK A. HERZIG

Dieser Antrag wird der Generalversammlung des Solothurnischen Zivilschutzverbandes vorgelegt, wo er kaum auf Opposition gestossen wird, meinte dessen Präsident Ueli Bucher. Es gelte, die Kräfte zu konzentrieren, und als Gruppe/-n, wie etwa die Technische Kommission oder die Presse- und Informationskommission, könnten die vereinigten Chefs und Chefinnen Zivilschutz – auch die gibt es im Kanton Solothurn – und die Stellenleiterinnen und Stellenleiter ihre Aufgaben wahrnehmen.

Ausbildung und Kommunikation

Die letzten vier Jahre stand dem VSOC ZS + STL Rolf Gunziger (Solothurn) als Präsident vor. «Nur mit einer hervorragenden Ausbildung sowie mit seriöser Information und umfassender Kommunikation können die Aufgaben des Zivilschutzes und ganz besonders diejenigen seiner Leitungen gelöst werden.» Das war die Überzeugung des Adjunkten im Amt für Feuerwehr und Zivilschutz der Stadt Solothurn. Dass er mit dem VSOC wichtige Schritte in diese Richtung er-



Gruppenbild mit Präsidenten: Ueli Bucher (Zuchwil, Präsident SOZSV, 2. v. l.) im Kreise des Vorstandes des VSOC ZS + STL, mit dessen neuem Präsidenten Ruedi Horisberger (Zuchwil, Mitte) und dem abtretenden Rolf Gunziger (Solothurn, r.); neben ihm Kassier Urs Boss (Büsserach), Sekretär Michael Grädel (Hessigkofen), neben Horisberger Philipp Graber (Lostorf, Beisitzer). Ganz links Vizepräsident Markus Kofmehl (Derendingen). Es fehlen Christine Koch (Trimbach) und Urs Reber (Balsthal).

folgreich unternommen hat, wurde ihm bei seinem Scheiden als Präsident sowohl von Willy Wyss (Vorsteher des kantonalen Amtes für Militär und Zivilschutz) als auch von Vizepräsident Markus Kofmehl im Namen der VSOC-Mitglieder bescheinigt.

Der neue Präsident, Ruedi Horisberger, ist technischer Adjunkt im Bauamt von Zuchwil und in einem Teilstück auch Chef Zivilschutz dieser grossen Gemeinde. Er will dort

weiterfahren, wo sein Vorgänger aufgehört hat und mit dem Verband auch die Scharnierfunktion zwischen Bevölkerung und Zivilschutz einerseits und zu Behörden und Politik andererseits wahrnehmen helfen – eine nicht ganz einfache Aufgabe in Zeiten des Um- und Abbaus, die vorab durch Unsicherheiten gekennzeichnet ist. Horisberger wird sich dabei auf den bewährten Vorstand stützen können. □

Software-Systeme von Spezialisten für Spezialisten!

Vorankündigung:

Besuchen Sie uns an der Gemeinde 01 in Bern – 12. -15. Juni 2001

Neugierig?

Fordern Sie noch heute kostenlos unsere ausführlichen Dokumentationen an oder vereinbaren Sie eine unverbindliche Vorführung von

OM Computer Support AG

Mattenrain 17 · 6312 Steinhäusen

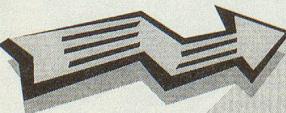
Telefon 041 748 30 50 · Fax 041 748 30 55

E-Mail: info@omcomputer.ch

Homepage: www.omcomputer.ch

„ZS-PC“ für Windows®

Melden Sie sich bei!



ZIVILSCHUTZVERBAND DES KANTONS LUZERN

Einsatzbereitschaft muss erhalten bleiben

Im vergangenen Jahr wurde der Zivilschutz einsatzmässig stark gefordert. Im Kanton Luzern zeigte sich dies vor allem nach den «Lothar»-Sturmschäden. Es sei deshalb überaus wichtig, dass die Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes auch in Zukunft erhalten bleibe, betonte Verbandspräsident Hans-Peter Bättig an der Generalversammlung.

GEORGES ACHERMANN

In seinem Jahresbericht erinnerte Bättig an die vermehrten Einsätze des Zivilschutzes in jüngster Vergangenheit. Unter anderem habe der Zivilschutz nach dem Sturm Lothar, bei der Flüchtlingsbetreuung, bei Hoch-

wasser und Bergrutschen in den verschiedensten Regionen der Schweiz überaus nützliche Arbeit geleistet. «Deshalb haben wir alles daranzusetzen, dass diese Einsatzbereitschaft erhalten wird», betonte Bättig. Diese Einsätze seien Beweise genug, dass es den Zivilschutz immer noch dringend brauche.

Im vergangenen Jahr befasste sich die technische Kommission mit der Erarbeitung des Internetauftrittes. Zudem beriet der Vorstand intensiv die geplante Fusion des Schweizerischen Zivilschutzverbandes und des Verbandes der Zivilschutzorganisationen (früher Städteverband). Der Vorstand ist laut Bättig der Auffassung, dass gerade jetzt bei diesem grossen Umbruch der richtige Zeitpunkt gekommen

sei, diese beiden Verbände zusammenzuschliessen.

Aus dem Vorstand trat Robert Arnold zurück, nachdem er im vergangenen Jahr zum Gemeindepräsidenten von Nottwil gewählt worden war und zudem vom Amt für Zivilschutz ins Amt für Militär übergetreten war.

Zivilschutz erhalten

Die Grüsse des Regierungsrates überbrachte Sicherheitsdirektorin Margrit Fischer. Sie erklärte, dass die erste Etappe der Umbruchphase im Zivilschutzbereich abgeschlossen worden sei, welche eine starke Straffung mit sich gebracht habe. Die Bestände seien stark verkleinert worden. Zudem sei die Ausbildung im Zivilschutzausbildungszentrum in Sempach zen-

tralisiert worden. Der Weg vom Zivilschutz zum Bevölkerungsschutz sei eingeschlagen, das Leitbild und das Gesetz würden demnächst zur Vernehmlassung vorliegen. Margrit Fischer betonte zum Schluss ihrer Ausführungen, dass der Zivilschutz erhalten werden müsse. Gerade der verheerende Sturm Lothar habe wieder einmal mehr aufgezeigt, wie wichtig diese Organisation für unsere Gesellschaft sei. SZSV-Vizepräsident Hans Ulrich Bürgi überbrachte den Dank und die besten Wünsche des Dachverbands.

Am Schluss der Versammlung orientierte der Luzerner Kripo-Chef Daniel Bussmann über die Kriminalität im Kanton Luzern. Positiv sei die Tatsache, dass im vergangenen Jahr die polizeilich registrierten Straftaten wieder auf den Stand von 1990 zurückgegangen seien. □

KANTON ZÜRICH IST AUF PR-KURS

Info-Beauftragte auf der Schulbank

Bereits zum zweiten Mal wurden im Kanton Zürich Informations-Beauftragte ausgebildet. Im kantonalen Ausbildungszentrum Andelfingen wurden die angehenden Info-Beauftragten von Medienprofis geschult und geschliffen.

RENÉ HARTMANN

Auch für einen Info-Beauftragten des Zivilschutzes gelten, wie im zivilen Bereich, gewisse PR-Grundsätze: Dazu gehört in erster Linie die Kenntnis des «Produktes» Zivilschutz. Gute PR bedingt gute Kenntnis der Materie. (Public Relations = Öffentliche Beziehungen, mit folgendem Ziel: Gesamtheit geplanter und dauernder Bemühungen, in der Öffentlichkeit Verständnis, Vertrauen und eine positive Einstellung zu fördern.)

Aus diesem Grund erfolgte erst mal eine Überprüfung und Ergänzung des Zivilschutz-Wissens, gefolgt vom Aufzeigen von Möglichkeiten und Grenzen des Info-Beauftragten.

Dieser Teil wurde durch die eidg. dipl. Infrastruktoren Peter Forster und Urs Kohler ver-

mittelt. Beide sind Chefs einer Zivilschutzorganisation und konnten somit mit praxisnahen Beispielen aufwarten. Unterstützt wurden sie durch je ein Referat des Infochefs der Kantonspolizei, Oblt Hans Baltensperger und des einsatzerfahrenen Winterthurer ZS-Stabschefs Peter Schwarz.

Einstieg in die Praxis

Anschliessend ging es erst unbemerkt, dann immer heftiger und zunehmend praxisbezogen zum journalistischen Teil. Beim Verfassen einer Medienmitteilung, unter Leitung des NZZ-Redaktors Pascal Ihle, bekamen die Teilnehmer einige interessante Tipps auf den Weg. Zum Beispiel dass eine Nachricht relevant sein muss und auch Emotionen ansprechen soll.

Weiter gings mit einem Training in Interview- und Fragetechnik vor laufender Kamera mit dem Tele-24-Moderator Martin Spieler. Anhand von gestellten Fallbeispielen zu Themen wie: Bevölkerungsschutz, Unterbringen von Asylsuchenden in ZS-Anlagen, Unfall in

der ZSO, wurden die angehenden Info-Beauftragten vor laufender Kamera in die Zange genommen. Anschliessend wurde alles gezielt und prägnant ausgewertet.

Erfahrungsaustausch

In derselben Woche trafen sich die Informations-Beauftragten des letztjährigen Pilotkurses zu einem freiwilligen Erfa-Rapport. Der Start begann mit einem harten Training in Interview- und Fragetechnik. Anschliessend zeigte der Webmaster der Medienstelle Stadt Zürich, Claudio Sparascio auf, was es bedeutet, einen eigenen Internet-Auftritt zu erstellen und zu unterhalten.

Im folgenden Referat des PR-Profis Jan Karbe, Centerline PR-Agentur, wurde anhand von Fallbeispielen die Wirkung von guter und schlechter PR aufgezeigt und bearbeitet.

Bilanz: Die über 30 bisher ausgebildeten Info-Beauftragten im Kanton Zürich sind bereit für PR- und Ernstfall-Einsätze zugunsten der Zivilschutzorganisation und des Gemeindeführungsorgans eingesetzt zu werden! Der nächste Kurs für Info-Beauftragte findet im Herbst dieses Jahres statt. Vorgesehen ist auch ein von vielen Teilnehmern sehr geschätzter Erfa-Rapport. □

Information ist wichtig!

Wollen nicht auch Sie immer auf dem neuesten Stand sein?

Dann werden Sie doch ganz einfach Mitglied beim Schweizerischen Zivilschutzverband!

Die Zeitschrift **action** erhalten Sie dann gratis nach Hause geschickt!

Telefon 031 381 65 81



Schutz & Rettung Zürich

HW. Im Rahmen der kleinen Verwaltungsreform (KLEVER) wurde die neue Dienstabteilung Schutz &

Rettung Zürich geschaffen, in der die Feuerwehr, die Sanität, der Zivilschutz, das Kreiskommando, die Feuerpolizei sowie das Ausbildungszentrum zusammengefasst sind.

Rudolf Krauer ist Kommandant der neuen Dienstabteilung Schutz & Rettung Zürich. Der studierte Agrarökonom ETH hat die Aufgabe am 1. Januar 2001

übernommen. Sieben Bereichsleiter und bis zu 400 Mitarbeitende sind ihm unterstellt. Die Leitung sowie die Logistik der neuen Dienstabteilung und deren Bereichsleiter sind am 20. März in die Brandwache an der Weststrasse 4 umgezogen.

Die neue Dienstabteilung hat zum Ziel, alle Synergien der einzelnen Bereiche zu nutzen und diese sinnvoll zu

bündeln. Des Weiteren gilt es, die Aufbauorganisation mit einem ausgewogenen Führungsbereich zu entwickeln: Ein Dienstchef, keine zusätzlichen Hierarchiestufen. Die bestehenden Leistungsaufträge bleiben bestehen. Erreichbar ist Schutz & Rettung (Hauptzentrale, Weststrasse 4, Zürich) unter Telefonnummer 01 4 112 112. □

ZUSAMMENARBEIT HAT GESCHICHTE

Zehn Jahre «Frauen für die Sicherheitspolitik»

Frauen sind bei Sicherheitskrisen in aller Regel die Hauptleidtragenden, ganz besonders bei bewaffneten Auseinandersetzungen diesseits und jenseits der Kriegsschwelle. Darum stellen sich auch immer wieder Frauen in den Dienst der Sicherheitspolitik, leider oft genug sogar von ihren Geschlechtsgenossinnen belächelt oder gar angefeindet.

MARK A. HERZIG

Dass dies nicht zuletzt auf ein fehlendes Netzwerk zurückzuführen ist, erkannten Frauen aus dem Kanton Solothurn und beschlossen, etwas dagegen zu

tun: Angehörige der Frauen der Armee (FdA), Rotkreuz-Dienst (RKD), Feuerwehr und Zivilschutz – mittlerweile kamen noch Angehörige der Polizei und der Katastrophenvorsorge dazu

– taten sich zusammen und begannen, das angesprochene Netzwerk zu knüpfen.

Zehn Jahre Candlelight-Dinner

Unkompliziert sollte dieses Gebilde sein – und man kommt noch heute ohne Statuten und Traktandenlisten aus. Ist es diese Einfachheit, welche die «Organisation» so erfolgreich macht? Einmal im Jahr wollten sich diese Frauen in festlichem Rahmen zusammentun, einen Vortrag hören und dann darüber unter sich und mit der Referentin diskutieren: Candlelight-Dinner nannten sie es. Und es wurde

Informiert sein, heißt dabei sein!

Jedem Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes wird die Zeitschrift **action**, immer voll mit allen wichtigsten Informationen, gratis nach Hause geschickt!

Werden auch Sie Mitglied, telefonieren Sie uns!

Telefon 031 381 65 81

Dabei sein, heißt Mitglied sein!

quasi zum Markenzeichen. Seit zehn Jahren nun versammeln sich jeweils im Januar 50 und mehr Frauen im «Kreuz» Egerkingen. Dass sie auf dem richtigen Weg sind, beweist die Teilnehmerinnenliste, die seit eh und je Politikerinnen aller Ebenen und Couleur umfasst – und das nicht nur in Wahljahren.

Die Referentinnen berichteten zum Teil aus Auslandseinsätzen mit Blau- und Gelbmützen, aber auch andere Aspekte der Sicherheit wurden beleuchtet: Mit Bundesanwältin Carla del Ponte und der ersten eidgenössischen Untersuchungsrichterin Monique Saudan referierten zwei Vertreterinnen der Strafverfolgung, nun war mit Marianne Heimoz eine solche des Strafvollzugs an der Reihe. Auf diese Weise wurde ein weiterer Kreis von Sicherheitsfragen geschlossen.

Marianne Heimoz verstand es glänzend, die Veränderungen im Strafvollzug auch bei Frauen, aber auch die Veränderungen in deren Delikten bzw. deren Häufigkeiten zu zeigen. Bei Frauen liegen Täter- und Opferrolle häufig dicht beieinander, womit das auslösende Element für die Straftat ebenfalls ändert; so delinquieren sie häufig, um Geld für die Familien zu beschaffen. Dabei arbeiten sie oft für das organisierte Verbrechen, ohne diesem direkt anzugehören. In diesem Zusammenhang würden Frauen auch öfter durch Mitwisser- denn eigentliche Mittäterschaft straffällig. □

FOTO: M. A. HERZIG



Frauen für die Sicherheitspolitik mit Referentin: Brigitte Tinguely (Feuerwehr), Marianne Heimoz (Direktorin Frauenstrafvollzugsanstalt Hindelbank), Judith Truninger (Katastrophenvorsorge), Madeleine Kläy (RKD), Ursina Heimann (Zivilschutz) und Christine Affolter (FdA) (v.l.n.r.)

DIE SEKTIONEN DES SZSV LEISTEN

Wertvolle Basisarbeit im Kanton und für den Kanton

JM. Dem Schweizerischen Zivilschutzverband (SZSV) gehören heute 18 kantone und 4 regionale Zivilschutzverbände mit rund 14000 Mitgliedern an. Diese Vertreter der Basis gestalten in den Kantonen und Gemeinden die Zukunft des schweizerischen Bevölkerungsschutzes aktiv mit. Schliessen auch Sie sich dem SZSV als Mitglied an!

Durch die in den Kantonen und Gemeinden mit viel Schwung an die Hand genommenen Arbeiten zugunsten eines umfassenden und zukunftsorientierten Bevölkerungsschutzes kommt den SZSV-Kantonalverbänden und -Regionalsektionen eine speziell wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe zu. Als erfahrene Vertreter der Basis betätigen sich die Spitzen der Zivilschutzverbände und -sektionen sowie all ihre Mitglieder als Fürsprecher und Impulsgeber des neuen Bevölkerungsschutzes, und sie begleiten die Reform in ihren Kantonen und Gemeinden mit Sachkompetenz und viel Engagement.

Wenn Sie noch nicht SZSV-Mitglied sind, werden Sie es jetzt. Es lohnt sich für Sie – mit Sicherheit! Schreiben oder telefonieren Sie uns für weitere Informationen über den Zivilschutzverband und die Fachzeitschrift *action*. Auskunft erteilt Ihnen gerne auch der für Sie zuständige kantonale Zivilschutzverband. Die entsprechende Adresse finden Sie nachstehend.

Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken.

Kantonalverbände

Aargauischer Zivilschutzverband

Hans Ceramella, Präsident
Uferweg 10, 5611 Anglikon

Basellandschaftlicher Zivilschutzverband

Werner Zahn, Präsident
Passwangstrasse 4, 4153 Reinach

Zivilschutzverband Basel-Stadt

Stephan Eng, Präsident
Ahornstrasse 3, 4055 Basel

Bernischer Zivilschutzverband

Hans Michel, Präsident
Eichenweg 12, 3855 Brienz

Regionalverband Bern-Mittelland

Jürg Römer, Präsident
Mühle 8, 3177 Laupen BE

Regionalverband Bern-Oberland

Ulrich Kurz, Präsident
Postfach 568, 3700 Spiez

Regionalverband Biel-Seeland

Kurt Ramseier, Präsident
Alpenstrasse 47, 2502 Biel

Regionalverband Emmental-Oberaargau

Christa Rothen, Präsidentin
Dorfstrasse 21, 3323 Bäriswil

Freiburger Verband für Zivilschutz

Jean-Pierre Dorand, Präsident
29, route du Grand-Torry, 1700 Freiburg

Zivilschutzverband Graubünden

Christian Theus, Präsident
Islaweg 2, 7402 Bonaduz

Zivilschutzverband des Kantons Luzern

Hans-Peter Bättig, Präsident
Schützefeld 6, 6215 Beromünster

Solothurnischer Zivilschutzverband

Ulrich Bucher, Präsident
Veilchenweg 12, 4528 Zuchwil

St. Gallisch-Appenzellischer Verband für Bevölkerungsschutz

Hans Ulrich Bürgi, Präsident
Gemeindeammann, 9245 Oberbüren

Zivilschutzverband Thurgau

Elmar Bissegger, Präsident
Gemeindeverwaltung
Altholzstrasse 3, 9548 Matzingen

Sektion Oberwallis des Schweizerischen Zivilschutzverbandes + OCVO

Emerich Venetz, Präsident
Furka-Oberalp-Strasse 5, 3904 Naters

Schweizerischer Zivilschutzverband Sektion Zug

Peter Bolinger, Präsident
Amt für Zivilschutz des Kantons Zug
Postfach 562, 6301 Zug

Zivilschutzverband

Zürich/Schaffhausen

Heinz Pantli, Präsident
Marktgasse 19, 8400 Winterthur

Union fribourgeoise de la protection civile

Jean-Pierre Dorand, président
29, route du Grand-Torry, 1700 Fribourg

Union genevoise de partenaires de la sécurité

Jean-Charles Dédo, président
Case postale 372, 1211 Genève 25

Union neuchâteloise de la protection civile

Michel Tardin, président
Marnière 55, 2068 Hauterive

Association cantonale vaudoise de la sécurité et de la protection civile

Pierre Mermier, président
Case postale 46, 1041 Bretigny-sur-Morrens

Section valaisanne de l'Union suisse pour la protection civile

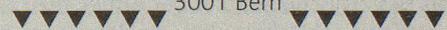
Dominique Gaillard, président
Immeuble Les Biolettes, 1906 Charrat

Associazione ticinese per la protezione civile

Giuliano Maddalena, presidente
Sindaco Comune di Cadenazzo
6593 Cadenazzo

Bitte einsenden an den

SZSV
Postfach 8272
3001 Bern



Ja, ich will Mitglied des SZSV werden und so die Ziele des Verbandes unterstützen. Die Mitgliedschaft kostet mich pro Jahr zwischen 30 und 50 Franken (je nach Wohnkanton). Als Mitglied erhalte ich automatisch und franko die Fachzeitschrift *action* und verschiedene interessante Angebote des SZSV und meines Kantonalverbandes.

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Kanton:

Datum:

Unterschrift: